Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Von der Belastung zur Maßnahme

Grundlagen der Bewirtschaftungsplanung

Thomas Menzel

Defizite erfordern Maßnahmen

- Entscheidend für den Maßnahmenbedarf sind die in der Gewässerüberwachung festgestellten Defizite; dort, wo es Defizite gibt, müssen Maßnahmen ergriffen werden.
- Die Auswahl der Maßnahmen erfolgt auf der Grundlage einer umfassenden Defizit- und Kausalanalyse.
- Jeder festgestellte und signifikante Belastungsfaktor erfordert eine programmatische Maßnahme.

Vollständige Planung

- Das Maßnahmenprogramm umfasst **alle** Maßnahmen, die nach derzeitigem Erkenntnisstand zur Erreichung der Bewirtschaftungsziele – grundsätzlich des guten Zustands oder des guten Potenzials - notwendig sind.
- Jeder Maßnahme wird eine Frist bis zur Umsetzung zugeordnet, kann sie nicht bis 2027 ergriffen werden, muss die Verzögerung begründet werden.

Laufende Planungen und Aktivitäten berücksichtigen

- Das Maßnahmenprogramm berücksichtigt, soweit bekannt, laufende Planungen und Aktivitäten mit unmittelbar oder mittelbar relevanten Auswirkungen auf die Gewässer (z. B. auch im Bereich Hochwasserschutz).
- Dies gilt auch für Planungen und Aktivitäten, die nicht in den Bereich der Wasserwirtschaft fallen wie z.B. Maßnahmen der kommunalen Planung oder des Natur- und des Artenschutzes.

Auswahlkriterien

- Die Maßnahmenauswahl und insbesondere die zeitliche Priorisierung orientieren sich an
  - natürlichen Randbedingungen,
  - der technischen, rechtlichen und finanziellen Umsetzbarkeit sowie
  - am Grundsatz der Kosteneffizienz.

Verhältnismäßigkeit

- Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wird
  - im Maßnahmenprogramm bei der Festlegung von Prioritäten und Umsetzungsfristen, als auch
  - bei den später folgenden Verwaltungsverfahren berücksichtigt, die im Zusammenhang mit der Umsetzung des Maßnahmenprogramms stehen.
- Signifikante Nutzungseinschränkungen werden durch dieses Vorgehen vermieden.

Maßnahmenprogramm

- Das Maßnahmenprogramm beschreibt die erforderlichen Programmmaßnahmen (PGM) zur Zielerreichung.

- Es besteht weiterhin hoher Maßnahmenbedarf.

Maßnahmenprogramm

- Maßnahmenschwerpunkte bestehen bei den Oberflächenwasserkörpern in der Minderung der Belastungen aus Punktquellen und der hydromorphologischen Belastungen, bei den Grundwasserkörpern in der Minderung der Belastung aus diffusen Quellen.